

# Pressemitteilung

Berlin, 6. April 2018

## Erster Digital Summit in Skopje:

### Impuls für digitale Konnektivität auf dem Westbalkan

- **Gipfel im Rahmen des Berlin-Prozesses findet am 18. und 19. April statt**
- **Deutsche Unternehmen stellen Digital-Initiative vor**
- **Akkreditierung für Medienvertreter läuft**

Am 18. und 19. April findet in der mazedonischen Hauptstadt Skopje der erste „Digital Summit“ für die sechs Länder des Westlichen Balkans statt. Hochrangige Vertreter der Westbalkan-6 (WB6) sowie der Europäischen Kommission werden sich gemeinsam mit Vertretern aus Unternehmen und NGO's zu den Chancen der Digitalisierung für die wirtschaftliche und politische Entwicklung der Region austauschen. Besondere Schwerpunkte legen die Veranstalter auf die Themenbereiche digitale Infrastruktur, Ausbildung sowie Cyber-Sicherheit.

„Bereits jetzt ist der Anteil der IT Wirtschaft an der Wertschöpfung in Südosteuropa beträchtlich. Wir sehen aber noch enorme Wachstumspotentiale. Deshalb werden sich deutsche Unternehmen aktiv am Digital Summit in Skopje beteiligen und Ideen für eine engere Zusammenarbeit in der Region vorlegen“, sagte Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms.

Im Rahmen des Gipfels wird eine im Auftrag der Digital Transformation Initiative WB6+ erstellte Studie zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf das wirtschaftliche Wachstum der Region und den dafür notwendigen Voraussetzungen präsentiert, die auf Initiative und mit Finanzierung deutscher Unternehmen erarbeitet wurde. Der Ost-Ausschuss hat sich von Beginn an aktiv an der Initiative beteiligt.

## **Entstehung und Ziele des Berlin-Prozesses**

Seit 2014 treffen sich auf Initiative von Bundeskanzlerin Angela Merkel einmal jährlich die wichtigsten Regierungsmitglieder aller sechs Westbalkan-Staaten mit Spitzenvertretern aus der EU. Ziel dieses so genannten Berlin-Prozesses ist es, regionale Kooperationen auszubauen und gemeinsame Projekte in Bereichen wie Energie, Ausbau der Transportinfrastruktur oder auch die wissenschaftliche Zusammenarbeit auf den Weg zu bringen. Der Ost-Ausschuss beteiligte sich von Beginn an als Organisator verschiedener Wirtschaftskonferenzen und hochrangiger Treffen aktiv am Berlin-Prozess.

In der Abschlusserklärung des letztjährigen, von der italienischen Regierung in Triest ausgetragenen Gipfeltreffens haben sich die Regierungen auf eine Road-Map zur Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsraums verständigt. Digitalisierung ist dabei ein Schlüsselthema für die Konnektivität in der Region. Der erste Digital Summit soll interregionalen Projekten einen wichtigen Impuls geben, die dann beim nächsten Gipfel in Serbien 2019 bilanziert werden.

Eine Akkreditierung zum Summit in Skopje für Journalisten ist über den folgenden Link möglich: <http://digitalsummitwb6.com/media/>

Der **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.** ist die älteste Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft (Gründung: 1952). Trägerverbände des Ost-Ausschusses sind BDI, GDV, ZDH, AVE und Bankenverband. Die Zahl der Mitgliedsunternehmen liegt bei 230. Der Ost-Ausschuss unterstützt deutsche Unternehmen in 21 Ländern Südost- und Osteuropas, des Südkaukasus sowie Zentralasiens. Ab Mai 2018 wird der Ost-Ausschuss mit dem Osteuropaverein der deutschen Wirtschaft einen gemeinsamen Verein bilden, der dann mit 400 Mitgliedsunternehmen insgesamt 29 Länder betreut. Weitere Informationen: [www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)

### Presse-Kontakt:

Ost-Ausschuss  
Andreas Metz  
Tel.: 030 206167 -120  
E-Mail: [A.Metz@bdi.eu](mailto:A.Metz@bdi.eu)  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)